



Einspielen im Blasorchester – macht das Sinn?

ROMAN GRUBER – DI. 12. APRIL 2022

SA 09. BIS DI 12. APRIL 2022

CARINTHISCHE MUSIKAKADEMIE STIFT OSSIACH (KÄRNTEN)

DirigentInnen
Praxiskurs

Workshops

Netzwerk
JurorInnen

Österreichisches
**BLAS
MUSIK
FORUM**

Was ist „Einspielen“?

tlw. ist das Einspielen im Blasorchester mit den „sonderbarsten Mythen“ verhaftet – davon sollten wir uns verabschieden!

- Weder eine Verteufelung noch eine Überbewertung des Themas sind angebracht.

Versuch einer Begriffsklärung – was ist Einspielen?

- Routine („wir machen das schon immer so“)
- Gemeinsames Aufwärmen
- Coaching bzw. Orchesterschulung
- Ritual

Einspielen – „Routine“

„Unreflektiertes“ spielen von Tonleitern, Chorälen oder ähnlichem sollten wir hinterfragen – nur weil wir es immer so gemacht haben, ist kein Grund, es immer weiter so zu machen!

- Frage: „Was erreichen wir damit?“
 - Gibt es darauf keine zufriedenstellende Antwort, dann gilt es diese Routine zu ändern oder weg zu lassen...
- Hochkomplexe Übungen, die schwierige Stellen aus dem Programm vorweg nehmen.
 - Erzielen wir dadurch wirklich eine Verbesserung der besagten Stelle in der Literatur? Frage der Effizienz!
- „Der Hans an der Trompete kommt immer zu spät zur Probe“.
 - Könnte es sein, dass er einfach nur keine Lust auf die Tonleitern am Beginn der Probe hat, weil sie ihm überhaupt nichts bringen?

Einspielen – „Gemeinsames Aufwärmen“

Musiker*innen sind zum Beginn der Probe oft noch gestresst und nicht im selben Maße in der Probe angekommen – hier können gewisse Übungen helfen:

- Atemübungen (ACHTUNG: Nur machen, wenn man sich damit auskennt).
- Singen! Wir sollten das fördern – Klangqualität und Intonation werden es uns danken 😊
- „Einfache“ Unisono-Übungen ohne Noten – voller Fokus auf schönen, ausgewogenen Klang.
 - Hier den Mut haben, sehr hohe Qualität einzufordern – nicht zu schnell nachgeben!
- Beim Einspielen kommt man zwangsläufig mit den Themen Stimmung und Intonation in Berührung:
 - Keine Scheu davor – dieses Thema offensiv angehen. Von alleine kommt hier keine Verbesserung.
 - Faustregel: Zuerst Klang, dann Balance, dann erst Stimmung/Intonation.
 - Sehr oft wird an den falschen Parametern gearbeitet...

Einspielen – „Coaching bzw. Orchesterschulung“

Darum sollte es in jeder Probe gehen!

- Coaching und Orchesterschulung müssen aber nicht zwangsläufig am Beginn der Probe stehen – es passiert grundsätzlich im gesamten Probenverlauf.
- Der gemeinsame Start der Probe ist aber eine gute Gelegenheit, gewissen Bereiche weiter zu entwickeln.

Ein musikalischer Vortrag kann erst dann seine Wirkung voll entfalten, wenn ein Orchester kultiviert und ausgewogen klingt, rein stimmt, präzise zusammenspielt und die stilistischen Anforderungen eines musikalischen Werkes einheitlich realisiert.

Was und wie?

- Hier gibt es ein schier unendliches Angebot (siehe auch Literaturtipps auf der letzten Folie).
 - Der eigenen Phantasie sind als Erweiterung des Angebotes keine Grenzen gesetzt...
- Es gilt immer auch die Klangvorstellung zu schulen.
 - „Es kann nur klingen, was die Musiker*innen im Kopf haben!“

Einspielen – „Ritual“

Um einen bereits entwickelten Orchesterklang in kurzer Zeit wieder aktivieren zu können, ist das Etablieren von „Ritualen“ eine Möglichkeit.

- Aktivierung der Atmung...
- Runde, wohlklingende Töne produzieren – es soll sich „gut anfühlen“...
 - Körper- und Instrumentenhaltung checken.
- Das Gehör Aktivieren – auf Ebenen Einzelmusiker, Register, Orchester...
 - Singen, Unisono-Übung oder einfaches, auswendig gespieltes Musikstück/Lied/Choral.

Sehr hilfreich vor Ausrückungen (vor allem auch vor dem Marschieren).

- Nie „kalt“ losspielen – immer vorher ein kurzes Warm-up bzw. Ritual ablaufen lassen!

Weiterführende Infos und Literaturtipps

- Band Coach Hans-Peter Blaser
 - <https://www.band-coaching.ch/>
 - Kostenfreier Online-Kurs zum Band Coaching
 - <https://www.band-coaching.ch/gratis-band-coaching-online-kurs/>
- Probenmethodik Blasorchester – Geführtes Hören in der Ensemble-Arbeit
 - <https://www.helbling-verlag.de/?pagename=product&product=S8842>
- Blasmusikblog von Alexandra Link
 - <https://blasmusikblog.com/empfehlenswerte-literatur-fuer-den-gelungenen-probenanfang/>
 - <https://blasmusikblog.com/ueber-den-anfang-und-die-einspielphase-einer-musikprobe-teil-1/> (es gibt insgesamt 7 Teile)
- Onlinearchiv der Fachzeitschrift BRAWOO – hier gibt es eine unglaubliche Fülle von Fachartikeln
 - <https://www.brawoo.de/>
- Website Roman Gruber
 - <https://roman-gruber.com/2015/12/22/einspielen-im-blasorchester-macht-das-sinn/>

→ *Einspielen hat nur dann Sinn, wenn man genau weiß, warum man es macht bzw. was man konkret damit erreichen möchte!*

– ANDREAS SPÖRRI

*Überlegtes Einspielen zeigt seine Wirkung,
egal ob im „Unterstufenorchester“ oder
„Sinfonischen Blasorchester“ der Höchchststufe.*

*Also nur Mut, diesen Weg der gezielten
Orchesterschulung zu gehen – es lohnt sich!*

DANKE FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!

- ROMAN GRUBER